



Gemeinschaft der **H**enkel-Pensionäre e.V.

Jahresbericht 2009

INHALTSVERZEICHNIS:

Rechtsform und Zweck	3
Mitgliederbestand	4
Altersstruktur	5
Delegierte / Delegiertenversammlung	5
Beirat	6
Gruppen / Gruppenkontakter	6
Helferkreis	8
Öffentlichkeitsarbeit	8
Veranstaltungen / Aktivitäten	9
Geschäftsstelle	12
Finanzierung	12
Ausblick	13
Rechtliche Grundlagen	14

RECHTSFORM UND ZWECK

Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. (GdHP) wurde am 18. Juli 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Mitarbeiter^{*)} der zur Henkel AG & Co. KGaA gehörenden Standorte in Deutschland, der ehemaligen Mitarbeiter Cognis GmbH am Standort Düsseldorf sowie der ehemaligen Mitarbeiter Ecolab Deutschland GmbH.

Die GdHP hat den Zweck, ihre Mitglieder zu betreuen. Diese Betreuung erfolgt durch die Geschäftsstelle sowie vor Ort durch Gruppenkontakter. Außerdem vertritt sie die sozialen, kulturellen und kommunikativen Interessen der Pensionäre sowie der Witwen und Witwer der o. g. Firmen und vermittelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Krankheitsfällen und Notsituationen Hilfestellung.

Die GdHP betreute am 31.12.2009 die Pensionäre folgender Firmen in Deutschland:

■ Henkel AG & Co. KGaA mit folgenden Standorten:

- Bopfingen
- Düsseldorf
- Genthin
- Hamburg
- Hannover
- Heidelberg
- Porta Westfalica
- Wassertrüdingen
- frühere Kepec Chemische Fabrik GmbH
- frühere Matthes & Weber GmbH
- frühere Thompson Siegel GmbH

■ Cognis GmbH Standort Düsseldorf

■ Ecolab Deutschland GmbH

^{*)} Alle Begriffe wie Mitarbeiter, Pensionäre, Delegierte und Gruppenkontakter werden hier geschlechtsneutral verwendet.

MITGLIEDERBESTAND

In den letzten zehn Jahren hat sich der Mitgliederbestand der GdHP erfreulich entwickelt und liegt Ende 2009 um rund 54 % höher als Ende des Jahres 2000. Da mittlerweile aber fast alle Pensionäre der deutschen Henkel-Standorte betreut werden, haben sich – vor allem in den letzten beiden Jahren – die Zuwachsraten zwar deutlich abgeschwächt, im Berichtsjahr jedoch stieg der Mitgliederbestand um 3,1 %, das sind 206 Pensionäre und Pensionärinnen mehr als noch im Jahr 2008.

jeweils am 31.12.	Anzahl Mitglieder	Veränderung in %
2000	4.434	+ 28,4 %
2001	4.750	+ 7,1 %
2002	4.876	+ 2,7 %
2003	5.023	+ 3,0 %
2004	5.692	+ 13,3 %
2005	6.147	+ 8,0 %
2006	6.413	+ 4,3 %
2007	6.575	+ 2,5 %
2008	6.623	+ 0,7 %
2009	6.826	+ 3,1 %

Ursachen dafür sind im Wesentlichen die Restrukturierungsmaßnahmen der Trägerunternehmen und die intensivierten Akquisitionsbemühungen der GdHP. Aufgrund der Banken- und Wirtschaftskrise des Jahres 2008/2009 haben die Trägerunternehmen wieder vermehrt Vorpensionierungen vollzogen. Auch ist es der GdHP durch gute Kontakte, rechtzeitige Information sowie durch eine breit angelegte Werbeinitiative gelungen, zusätzliche Mitglieder zu gewinnen und zu mobilisieren.

Wir erwarten, dass in 2010 der Mitgliederzuwachs wieder etwas geringer ausfällt.

ALTERSSTRUKTUR

Die Altersstruktur unserer Mitglieder hat sich im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert:

Lebensalter			am 31.12.2009		am 31.12.2008	
			Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
	bis	50	8	0,1 %	8	0,1 %
51	bis	55	51	0,7 %	11	0,2 %
56	bis	60	380	5,6 %	287	4,3 %
61	bis	65	865	12,7 %	793	12,0 %
66	bis	70	1.807	26,5 %	1.754	26,5 %
71	bis	75	1.706	25,0 %	1.697	25,6 %
76	bis	80	981	14,4 %	980	14,8 %
81	bis	85	708	10,4 %	728	11,0 %
86	bis	90	261	3,8 %	296	4,5 %
91	bis	95	47	0,7 %	54	0,8 %
96	bis	100	12	0,2 %	14	0,2 %
101	und älter		0	0,0 %	1	0,0 %
Gesamt			6.826	100,0 %	6.623	100,0 %

Von den 6.826 Mitgliedern sind 4.653 (68,2 %) männlich und 2.173 (31,8 %) weiblich. Die Mitglieder sind im Durchschnitt 72,1 Jahre alt, das Durchschnittsalter der männlichen Mitglieder beträgt 71,7 Jahre, das der weiblichen Mitglieder 72,6 Jahre.

DELEGIERTENVERSAMLUNGEN

In diesem Jahr fanden zwei Delegiertenversammlungen statt. Auf der Delegiertenversammlung am 29.04.2009 nahmen die Delegierten den vom Vorstand der GdHP vorgelegten Jahresbericht 2008 entgegen und erteilten dem Vorstand einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008.

Die vorgelegte 5-Jahres-Planung zeigte, dass die GdHP in den nächsten Jahren solide finanziert ist. Ein möglicher Handlungsbedarf könnte ab dem Jahr 2014 entstehen.

Die vorgelegten Satzungsänderungen wurden nach eingehender Diskussion genehmigt. Außerdem wurde der Vorstand gebeten, die vorgelegte Vereinfachung des Abrechnungsverfahrens noch einmal zu überarbeiten und auf der nächsten Delegiertenversammlung vorzulegen.

Die zweite Delegiertenversammlung trat am 25.11.2009 zusammen. Neben der Entgegennahme und Verabschiedung des Berichtes des Arbeitskreises Vereinfachung des Abrechnungsverfahrens beschäftigte sich die Delegiertenversammlung mit den neuen Merkblättern, die ebenfalls verabschiedet wurden.

Die Delegierten nahmen den Bericht über den Haushalt 2009 entgegen und verabschiedeten den Budgetvorschlag für 2010 einstimmig. Nach der Wahl der Rechnungsprüfer wurde den Delegierten das künftige Erscheinungsbild des „Netzes“ und der Broschüre der GdHP vorgestellt. Weitere wichtige Themen waren ein Vortrag über Vermögensmanagement nach der Finanzmarktkrise und der Hinweis auf die Änderung der Zusammensetzung des Beirats der GdHP.

BEIRAT

Die Sitzung des Beirats fand am 09.12.2009 statt. Diese Sitzung wurde erstmals von der neuen Vorsitzenden, Frau Kathrin Menges, geleitet. Schwerpunkte waren ein Bericht über die aktuelle Situation der Henkel AG & Co. KGaA, insbesondere über die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen im letzten Jahr, sowie ein Bericht über die wirtschaftliche Lage der Cognis GmbH und die aktuelle Situation der GdHP.

Der Beirat würdigte ausdrücklich Konzept und Arbeit der GdHP u. a. mit der Feststellung, dass die Arbeitsteilung und die Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen dem Personalmanagement bei Henkel und der GdHP gut funktionieren und auch passgenau ineinander greifen.

GRUPPEN / GRUPPENKONTAKTER

Per 31.12.2009 haben sich 256 Gruppen unter der Leitung von 236 Gruppenkontaktern organisiert. Auf dem Gruppenkontakter-Treffen

am 30.04.2009 wurden den Gruppenkontaktern die Schwerpunkte der Arbeit der GdHP 2008 und die Ziele 2009 erläutert.

Kasper Rorsted als Vorsitzender der Vorstands der Henkel AG & Co. KGaA referierte über die zu Beginn des vierten Quartals 2008 durchgeführten Sparmaßnahmen sowie die ab September 2008 durch die Finanzkrise verursachten drastischen Auswirkungen auf die Umsätze. Er machte jedoch auch deutlich, dass Henkel in jeder Hinsicht – also auch finanziell – handlungsfähig ist. Rorsted ist zuversichtlich, dass Henkel gestärkt aus dieser Krise hervorgehen wird.

Darüber hinaus wurden auf dem Gruppenkontakter-Treffen neue Gruppenkontakter begrüßt und 17 Gruppenkontakter für das 10-jährige Ehrenamt gewürdigt. Weitere Themen waren die Rentenanpassung bei Henkel, die Satzungsänderungen, das neue Schulungskonzept für Gruppenkontakter sowie die Vereinfachung des Abrechnungsverfahrens.

Die Organisation der von den Gruppenkontaktern betreuten Gruppen stellt sich am 31.12.2009 wie folgt dar:

Gruppenstärke/-größe				Anzahl Gruppen
bis	10	Mitglieder		53
11	bis	30	Mitglieder	111
31	bis	50	Mitglieder	51
51	bis	100	Mitglieder	27
101	u. m.	Mitglieder		14
				256

Im Oktober 2009 wurde ein weiteres regionales Gruppenkontakter-Treffen im Gebiet Südwest durchgeführt. Damit wurden im Zeitraum 2008 bis 2009 für alle Regionen außerhalb von Düsseldorf regionale Treffen organisiert und durchgeführt. Diese Treffen dienen der stärkeren Einbindung der „auswärtigen“ Gruppenkontakter und der Intensivierung des Dialogs. Dies wurde von allen Teilnehmern als außerordentlich wertvoll begrüßt.

HELFERKREIS

Der Helferkreis der GdHP ist vor 13 Jahren unter dem Motto „Henkelaner helfen Henkelanern“ gegründet worden. Er setzt sich aus 38 engagierten Henkel-Pensionären zusammen, die anderen hochbetagten und hilfsbedürftigen Pensionären individuelle Hilfen anbieten. Jeder der Helfer betreut regelmäßig einen oder zwei Pensionäre.

Die konkreten Hilfen sind: gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, kleine Einkaufsdienste, Besuche, Begleitung zu Ämtern, Veranstaltungen, Ärzten etc.

Alle sechs Wochen trifft sich der Helferkreis mit der Sozialarbeiterin der GdHP zum Erfahrungsaustausch und erfährt so professionelle Begleitung und Unterstützung in seiner Arbeit. Im Vordergrund der Treffen stehen ein intensiver Informationsaustausch, Besichtigungen beispielhafter Einrichtungen und Projekte der öffentlichen Wohlfahrtspflege sowie Vorträge zu für diesen Personenkreis relevanten Themen.

Im Jahr 2009 waren Schwerpunktthemen „Ambulante und stationäre Hospizarbeit in Düsseldorf“, „Leber und ihre Erkrankungen“, „Patientenverfügung – Was ist neu?“. Für diese Vorträge und Diskussionen konnten wieder kompetente Referenten gewonnen werden.

Auch in 2009 ergab sich für die Helfer ein spürbar höherer Beratungsbedarf, da der betreute Personenkreis älter und leider auch kränker wird. Hausbesuche der Sozialarbeiterin ergänzten die Pflegeleistungen der ehrenamtlichen Helfer, die zur Anerkennung Ihres Engagements zu einem Tagesausflug in das Beethoven-Museum bzw. in das Haus der Deutschen Geschichte in Bonn und zu einem Weihnachtsessen eingeladen wurden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pensionäre, Mitglieder, Trägerunternehmen und die allgemeine Öffentlichkeit nehmen die Einrichtung der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre stärker und zunehmend positiver wahr und erleben die geleistete Hilfe an hilfsbedürftigen Pensionären, die Beteiligung an Bürgerinitiativen und die zahlreichen Einladungen zu interessanten Veranstaltungen. Zum Erfolg der Aktivitäten und der Arbeit der GdHP tragen selbstverständlich die sehr erfolgreichen Medien der Gemeinschaft bei:

- „Das Netz“, das in einer Auflage von je 14.700 Exemplare fünfmal im Jahre 2009 erschienen ist und an die Pensionäre versandt wurde. Wie immer wird darin regelmäßig über wichtige Ereignisse in der Gemeinschaft berichtet, Kommentare und Erläuterungen zu gesetzlichen Änderungen gegeben, soweit sie Pensionäre betreffen, und Veranstaltungen angekündigt.
- Das Internet-Portal der GdHP, das tagesaktuell zu unterschiedlichsten Themen berichtet und viele Beiträge von Pensionären für Pensionäre veröffentlicht. Dieses „junge“ Medium wird immer besser von den Pensionären angenommen und ergänzt die Berichterstattung im „Das Netz“ auf ideale Weise.
- Die Presse interessiert sich zunehmend für die Aktivitäten der GdHP. So hat es auch im Jahr 2009 wieder mehrere Pressebeiträge gegeben, die freundlich und anerkennend über die Betreuungsarbeit der Gemeinschaft berichtet haben.

Die so überaus positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit stärkt die Gemeinschaft bei der Verfolgung und dem Erreichen ihrer Ziele, sie stärkt aber ebenso die Reputation der Trägerunternehmen Henkel, Cognis und Ecolab, weil diese sich so sehr für die Belange ihrer ehemaligen Mitarbeiter einsetzen.

VERANSTALTUNGEN / AKTIVITÄTEN

Wie bereits in 2008 fanden auch in 2009 zahlreiche Aktivitäten in der und rund um die GdHP-Geschäftsstelle statt. Insgesamt haben 4.740 Personen (3.305 Mitglieder + 1.465 Partner) an den von der GdHP angebotenen Veranstaltungen teilgenommen:

Im **Februar** wurde an zwei Vormittagen aus dem kleinen Veranstaltungsraum der GdHP ein provisorisches Fotostudio. Rund zwei Dutzend Henkel-Pensionäre nahmen das Angebot an, Passfotos für den neuen Krankenkassenausweis erstellen zu lassen. Sie wurden fotografiert, das Foto am Laptop ins Passfotoformat umgesetzt und dann per Internet direkt an die Krankenkasse geschickt. Als zusätzlicher Service erfolgte der farbige Ausdruck der Passfotos auf speziellem Fotopapier.

Im **März** referierte Monika Hofmeister, Koordinatorin im Hospizverein Düsseldorf Nord e.V. im Veranstaltungssaal der GdHP zum Thema ambulante und stationäre Hospizarbeit in Düsseldorf.

Rolf Emmerich ist der neue „Trainer“ für die Schulung der Gruppenkontakter und deren Stellvertreter. Mit Emmerich konnte ein ehren-

amtlicher Referent aus den eigenen Reihen gewonnen werden, der den bisherigen honorarpflichtigen Trainer ablöst. Mit neuen Schulungskonzepten und viel Engagement konnte die Ausbildung deutlich verbessert und effizienter gestaltet werden.

Zentrale Ereignisse waren – wie jedes Jahr im April – die Delegiertenversammlung und das Gruppenkontakter-Treffen im Renaissance-Hotel in Düsseldorf.

Weiterhin präsentierten Anne Wesendonk und Christine Schreiber den Henkel-Pensionären ihr neues Programm „Losst Üch nit veräppele“.

Im **Mai** diskutierten auf der Delegiertenversammlung die Teilnehmer die Vorschläge des Arbeitskreises „Satzung“ und stimmten diesen mit wenigen Änderungswünschen zu.

Im **Juni** referierte Dr. Helmut Blum, Vorsitzender der Leber-Liga e.V., im großen Veranstaltungssaal der GdHP über Lebererkrankungen.

Im **Juli** fand in der Dr. Konrad Henkel-Wohnanlage das alljährliche große Sommerfest statt.

Im **August** nahm sich das Fernsehen des Themas „Fiskus prüft alle Rentner“ an und interviewte Artur Müller und Dieter Düssel, Vorstandsmitglieder der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre, in den Geschäftsräumen der GdHP zu diesem Thema.

Unter dem Titel „Kleiner Einzelbeitrag, große Hilfe“ bedankt sich die Doktorandin Lena Hinrichsen für die Mithilfe der Henkel-Pensionäre, die sich in den vergangenen Monaten in den Geschäftsräumen der GdHP zu einem Test für ihre Doktorarbeit zur Verfügung gestellt hatten und dabei auch etwas über ihr eigenes Leistungsvermögen erfuhren.

Im **September** präsentierte das „Amateurtheater Gerresheim“ im Veranstaltungssaal der GdHP auf humorvolle Weise ein Thema, das gerade älteren Menschen Angst macht: Trickbetrug.

Im **Oktober** befassten sich Anne Wesendonk und Christine Schreiber in Texten und Liedern mit dem „Läwe on Stärwe“ und stellten sich Fragen wie: „Wo kommer her on wo jommer hen?“

Im **November** wurde es dann schon weihnachtlich. Mit „Musik und Märchen“ stimmte Inge Kalinke die Henkel-Pensionäre mit Märchen aus aller Welt auf die Adventzeit ein, wobei die musikalische Unterstützung wie immer von Cläre Runkels Gemshorn-Ensemble erfolgte.

Vier Künstler der GdHP-Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“ gestalteten die diesjährige Ausstellung in der Geschäftsstelle der GdHP und hatten dafür das Motto „Leben mit der Kunst“ gewählt.

Zum Monatsende spielte das Harmonieorchester Henkel vorweihnachtliche Lieder in der Wohnanlage.

Vereinfachte Formulare, solide Finanzen, vorsichtige Prognosen: Die Delegiertenversammlung der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre debattierte auf ihrer Herbstsitzung lebhaft mit dem Vorstand.

Das Interesse an PC-Kursen und technischen Schulungen bleibt ungebrochen. Die von der GdHP initiierten Kurse sind regelmäßig ausgebucht. Dazu tragen auch Henkel-Auszubildende bei, die in alter, bewährter, aber auch neuer, wechselnder Besetzung die Kurse und Übungen leiten und die angebotenen Inhalte kompetent und „spannend“ vermitteln. Damit gelang nicht nur ein Wissenstransfer, sondern hat darüber hinaus die Generationen einander näher gebracht!

Die festen Bestandteile des Jahresprogramms wie „Gymnastik für Senioren“, „Yoga“, „Gedächtnistraining“ und die Englisch-Kurse wurden weiterhin gut aufgenommen.

Im Henkel-Intranet wird regelmäßig über Henkel-MIT-Initiativen berichtet, an denen sich viele Henkel-Pensionäre beteiligen.

Nicht nur die örtliche Presse, sondern inzwischen auch das Fernsehen berichten über die Henkel-Pensionäre und ihre Aktivitäten. So strahlte der WDR neben dem Beitrag „Fiskus prüft alle Rentner“ die Dokumentation „Auf Schicht – ein Leben für die Chemie“ aus, in der sich die Henkel-Pensionäre Werner Hesse und Kurt Rossolek an ihr Arbeitsleben bei Henkel erinnern.

Die Wahrnehmung und Akzeptanz des Internet-Auftritts der GdHP nahm in diesem Jahr deutlich zu. Das erkennen wir an der Anzahl der täglichen Zugriffe auf unsere Seiten. Wir haben interessierte Pensionäre immer stärker bei der redaktionellen Arbeit unserer Internet-Angebote einbezogen. Gerne haben wir auch relevante Beiträge und lebhafte Fotos übernommen und damit vermehrt zum Ausdruck gebracht, dass dieses Medium zu einem großen Anteil von Pensionären für Pensionäre gemacht wird.

Davon profitieren insbesondere die Gruppen, denen die Möglichkeit geboten wird, sich und ihre Aktivitäten durch ein aussagefähiges Gruppenprofil vorzustellen und so ggf. neue Mitglieder zu gewinnen. Dazu tragen auch Berichte und Fotogalerien bei.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle der GdHP in Düsseldorf ist Anlaufstelle für alle Pensionäre. Für die Pensionäre in Düsseldorf und Umgebung ist sie persönlich, für Pensionäre außerhalb von Düsseldorf ist sie telefonisch, per Post, Fax und Email oder über das Internet-Portal erreichbar. Die Geschäftsstelle organisiert Veranstaltungen, veranlasst notwendige Hilfe, vermittelt Kontakte und hat immer ein gutes Wort für die kontakt- und hilfesuchenden Menschen vor Ort und am Telefon. Nur dem besonderen Engagement und Einsatz der beiden Damen in der Geschäftsstelle ist es zu verdanken, dass die oben beschriebenen Aktivitäten organisiert und durchgeführt werden konnten.

Ansprechpartnerinnen dort:

■ Claudia Hütten

■ Beate Seipp

sowie für die Sozialarbeit

■ Gabriele Eggert

FINANZIERUNG

Die Finanzierung der GdHP erfolgte auch in 2009 durch seine Trägerunternehmen, der Henkel AG & Co. KGaA, der Ecolab Deutschland GmbH und der Cognis GmbH.

Die Rechnungsprüfer haben wie jedes Jahr den Jahresabschluss, die Buchführung und die Belege geprüft und festgestellt, dass die geprüften Belege und Unterlagen einwandfrei sind. Über das Ergebnis der Prüfung wird wiederum auf der Delegiertenversammlung ein detaillierter Bericht erstattet.

Nach der erstmalig in 2008 erstellten Gewinn- und Verlustrechnung stehen in 2009 Erträgen in Höhe von 580,7 T€ Aufwendungen in Höhe von 555,8 T€ gegenüber, so dass sich daraus ein Überschuss von rund 25,0 T€ ergibt.

Die mittelfristige Finanzplanung wurde im Jahr 2009 fortgeschrieben. Grundsätzlich bestätigten sich die Trends auch in 2009. Da das Ergebnis allerdings positiver ausfiel als erwartet, dürfte die GdHP mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft blicken.

AUSBLICK

Im IV. Quartal 2010 findet die Vorstandswahl statt. Die Delegiertenversammlung wird in geheimer Wahl vier neue Vorstände bestimmen, drei weitere Vorstände werden von Henkel berufen. Daher ist es ein wichtiges Ziel des zurzeit noch amtierenden Vorstands, alle begonnenen Arbeiten und Projekte rechtzeitig – also bis zum IV. Quartal 2010 – zum Abschluss zu bringen und dem zum Jahresende neu zu wählenden Vorstand ein „geordnetes Haus“ zu übergeben.

Dazu gehört die Umsetzung der Beschlüsse aus dem Arbeitskreis „Vereinfachung der Abrechnungsprozesse“ nach deren Genehmigung durch die Delegiertenversammlung im April 2010.

Wichtigste und sichtbarste Neuerung ist jedoch die Neuauflage des GdHP-Magazins „Das Netz“. Erweiterte Inhalte, frisches Layout, moderne Gestaltung soll zusätzliche Pensionäre erreichen und sie zur Mitgliedschaft und ggf. auch zur Mitarbeit in der GdHP bewegen.

Darauf abgestimmt – ergänzend und nicht konkurrierend – werden auch Aufmachung und Inhalte des GdHP-Internet-Portals überprüft und angepasst.

Intensiv fortgesetzt wird auch die Betreuung und die seit 2009 in eigener Regie durchgeführte Ausbildung der Gruppenkontakter und deren Stellvertreter. Regionale Gruppenkontakter-Treffen haben sich als Ergänzung zu dem nationalen Jahrestreffen bewährt und werden weiterhin angeboten. Das Ziel, die Pensionärsbetreuung zu dezentralisieren, sollte mit diesen Maßnahmen ein Stück näher rücken.

Zum Abschluss und zum Einsatz soll auch unsere neue Mitgliederverwaltung kommen. Ein modernes Datenbanksystem soll u. a. den Datentransfer von den Trägerunternehmen zuverlässiger unterstützen und – in einer zweiten Ausbaustufe – den Gruppenkontaktern den internetgestützten Zugriff auf relevante Daten von Mitgliedern ihrer jeweiligen Gruppe erlauben.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Verein und Sitz: Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.

Satzung: In der Fassung vom 29. April 2009

Vereinsregister: Amtsgericht Düsseldorf VR 8013

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Vorstand: Von der Delegiertenversammlung **gewählte Mitglieder:**

- Bruno Buse, 40593 Düsseldorf (Vorsitzender)
- Dieter Düssel, 40593 Düsseldorf
- Christel Fehlberg, 39307 Roßdorf
- Artur Müller, 40589 Düsseldorf (stv. Vorsitzender)

Von der Henkel AG & Co. KGaA **bestellte Mitglieder:**

- Goetz Gageik, 40237 Düsseldorf
- Bernd Loose, 40699 Erkrath (Geschäftsführer)
- Wolfgang Lorz, 40724 Hilden (Schatzmeister)

Beirat:

- Dr. Juliane Wiemerslage bis 31.08.2009 (Vorsitzende)
- Kathrin Menges ab 01.09.2009 (Vorsitzende)

- Dr. Andreas Bruns
- Dr. Jürgen Scherer
- Winfried Zander

Die Aufgaben des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Beirates werden ehrenamtlich wahrgenommen.

Düsseldorf, 23. März 2010

B. Buse

D. Düssel

C. Fehlberg

G. Gageik

B. Loose

W. Lorz

A. Müller